

# Das Präventionsverfahren

## Arbeitsplätze von Menschen mit Schwerbehinderung sichern

Die betriebliche Prävention dient dazu, Schwierigkeiten bei der Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung frühzeitig zu erkennen, zu beheben oder idealerweise erst gar nicht entstehen zu lassen.



### Das Präventionsverfahren im Überblick

Das Arbeits- oder Beschäftigungsverhältnis eines Menschen mit Schwerbehinderung ist gefährdet, weil sich sein Gesundheitszustand verschlechtert hat, verhaltensbedingte Schwierigkeiten auftreten oder es betriebliche Veränderungen gibt.

Der Arbeitgeber leitet möglichst frühzeitig ein Präventionsverfahren ein und lädt den schwerbehinderten Beschäftigten sowie die Schwerbehindertenvertretung, den Betriebs-/Personalrat oder die Mitarbeitervertretung und das Integrations-/Inklusionsamt ein.

In einem gemeinsamen Gespräch werden geeignete Maßnahmen erörtert und vereinbart.

Zu festgelegten Zeitpunkten wird der Erfolg der Maßnahmen überprüft. Bei Bedarf werden sie angepasst oder erweitert.

Ziele sind die Überwindung der Schwierigkeiten und die Sicherung des Arbeitsplatzes.

Foto: Shutterstock / Dusan Perkovic



Weitere Informationen finden Sie auf: [bih.de/integrationsaemter](https://bih.de/integrationsaemter)

# 5 Fragen und Antworten ... zum Präventionsverfahren

## 1 Was ist das Präventionsverfahren?

Treten im Arbeits- oder Beschäftigungsverhältnis eines Menschen mit Schwerbehinderung Schwierigkeiten auf, die den Arbeitsplatz gefährden können, leitet der Arbeitgeber ein Präventionsverfahren ein. Im Vordergrund steht immer der Dialog zwischen den Beteiligten. Ziel des Präventionsverfahrens ist die Sicherung des Arbeitsverhältnisses. Es gibt keine definierten Kriterien, die das Verfahren auslösen. Der genaue Ablauf ist ebenfalls nicht gesetzlich vorgeschrieben.

## 2 Wann wird das Präventionsverfahren eingeleitet?

§ 167 Abs. 1 SGB IX bestimmt, dass der Arbeitgeber bei Eintreten von personen-, verhaltens- oder betriebsbedingten Schwierigkeiten, die das Beschäftigungsverhältnis eines Menschen mit Schwerbehinderung gefährden können, tätig werden muss. Grundsätzlich ist es wichtig, dass Arbeitgeber ein Umfeld schaffen, das die Beschäftigung eines Menschen mit Schwerbehinderung langfristig ermöglicht. Dazu zählen ein moderner und bei Bedarf entsprechend ausgestatteter Arbeitsplatz sowie geeignete Prozesse. Auch die Weiterqualifizierung ist für Menschen mit Schwerbehinderung von großer Bedeutung. Haben Betriebe diese Dinge im Blick, lassen sich viele Schwierigkeiten vermeiden. Kommt es aber zu einer akuten Verschlechterung des Gesundheitszustands, einem längeren Arbeitsausfall, verhaltensbedingten Schwierigkeiten oder betrieblichen Veränderungen, ist das Präventionsverfahren empfehlenswert.

## 3 Wer ist am Präventionsverfahren beteiligt?

Wie der Arbeitgeber das Präventionsverfahren in der Praxis umsetzt, schreibt der Gesetzgeber nicht vor. Ratsam ist die möglichst frühzeitige Einbeziehung der betroffenen Person, der Schwerbehindertenvertretung, des Betriebs-/Personalrats bzw. der Mitarbeitervertretung und des Integrations-/Inklusionsamts. Bei Bedarf werden weitere Beteiligte, etwa der Betriebsarzt oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit, einbezogen.



## 4 Wie wird das Präventionsverfahren in der Praxis umgesetzt?

Die Initiative geht vom Arbeitgeber aus. Das Verfahren kann auch ohne die Zustimmung des Mitarbeiters durchgeführt werden. Gute Lösungen können nur gefunden werden, wenn die betroffene Person aktiv mitwirkt. Wird im Einzelfall Handlungsbedarf ersichtlich, erörtert und vereinbart der Arbeitgeber im Dialog mit allen Beteiligten Maßnahmen zur Arbeitsplatzsicherung. Diese Maßnahmen werden umgesetzt und ihr Erfolg wird zu festgelegten Zeitpunkten überprüft. Wenn nötig werden die Maßnahmen gemeinsam angepasst oder erweitert.

## 5 Wie unterstützt das Integrations-/Inklusionsamt?

Die Mitarbeitenden im Integrations-/Inklusionsamt wissen, welche Unterstützung im konkreten Fall möglich ist, und können entsprechend beraten. Bei Bedarf begleiten beispielsweise die Integrationsfachdienste den Prozess.

